



POLIZEI  
SACHSEN-ANHALT

Landeskriminalamt

# Polizeiliche Kriminalprävention im Land Sachsen-Anhalt

Jahresbericht 2017

**Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt**

**Impressum:**

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt  
Lübecker Str. 53 – 63  
39124 Magdeburg

---

Polizeiliche Kriminalprävention  
Tel.: 0391 - 250 0 bzw. 7972 9  
Fax: 0391 - 250 111 3650  
[praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Polizeiliche Kriminalprävention	
1.1. Allgemeines .....	4
1.2. Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) .....	4
1.3. Kriminalpräventive Schwerpunktthemen im Land Sachsen-Anhalt.....	5
2. Umgesetzte Projekte und eingesetzte Medien des ProPK	
2.1. Prävention im Kontext von Zuwanderung .....	6
2.2. „Weggeschaut ist mitgemacht“ - Projekt zur Steigerung der Zivilcourage .....	7
2.3. „Abseits?!“ - Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen .....	8
3. Landesspezifische Präventionsprojekte im Jahr 2016	
3.1. Prävention gegen politisch motivierte Kriminalität (PMK) - rechts - .....	10
3.2. Präventionsprojekt zum Verhalten gegenüber Fremden .....	11
3.3. Prävention der Phänomene Mobbing und Cybermobbing.....	12
3.4. Prävention des sexuellen Missbrauchs von Kindern und der Kindesmisshandlung.....	13
3.5. Prävention und Aufklärung zu legalen und illegalen Suchtmitteln .....	14
3.6. Prävention und Aufklärung zu den Themen Neue Medien und Internetkriminalität .....	15
3.7. Prävention der Gewalt in engen sozialen Beziehungen .....	16
3.8. Prävention zum Phänomen Amoklagen an Schulen .....	17
3.9. Prävention der Eigentumskriminalität.....	18
3.10. Prävention von Straftaten zum Nachteil von Senioren .....	20
4. Präventionsmobil des Landeskriminalamtes .....	21

## **1. Polizeiliche Kriminalprävention**

### **1.1 Allgemeines**

Die polizeiliche Kriminalprävention ist wesentlicher Bestandteil der Inneren Sicherheit und eine Kernaufgabe des polizeilichen Tätigwerdens. Als Teil der gesellschaftlichen Kriminalprävention geht es vornehmlich um die Reduzierung von Tatgelegenheiten durch die Erhöhung des Täteraufwands und -risikos sowie die Minderung des Taterfolgs und des Tatanreizes. In diesem Zusammenhang muss Prävention dort ansetzen, wo Kriminalität entsteht oder begünstigt wird. Der Fokus der polizeilichen Kriminalprävention im Land Sachsen-Anhalt liegt daher in der Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung über Erscheinungsformen der Kriminalität, Kriminalitätsgefahren sowie der Weitergabe von Vorbeugungsempfehlungen und Verhaltenshinweisen, denn jeder Bürger kann aktiv zur eigenen Sicherheit beitragen.

Die polizeiliche Kriminalprävention umfasst auch den polizeilichen Opferschutz. Dieser ist darauf ausgerichtet, die Tatfolgen zu mindern, eine wiederholte Opferwerdung zu vermeiden und professionelle Hilfe zu vermitteln. Dabei ist die Polizei bei ihrer Präventionsarbeit auf die Kompetenz anderer Kooperationspartner und deren Mithilfe angewiesen.

Die Zuständigkeiten für die polizeiliche Kriminalprävention im Land Sachsen-Anhalt sind im Runderlass des MI LSA vom 01.09.2015 – 23.4/23.5-12197 geregelt.

### **1.2 Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)**

Das ProPK gewährleistet und gestaltet eine länderübergreifende, einheitlich kriminalpräventive Öffentlichkeitsarbeit. Durch dieses Programm werden Bevölkerung, Kooperationspartner, mit Präventionsaufgaben befasste Berufsgruppen und Medienvertreter über Erscheinungsformen der Kriminalität sowie Möglichkeiten zu deren Verhinderung informiert. Durch Bereitstellung verschiedener Medien und die Erstellung länderübergreifender Präventionskonzepte wird die präventivpolizeiliche Aufgabenerledigung vor Ort unterstützt. Die örtlich zuständigen Polizeidienststellen sind gemeinsam mit anderen Verantwortungsträgern für die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen verantwortlich und setzen die Medien des ProPK zielgruppenspezifisch ein.

Darüber hinaus werden auf den Internetseiten [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) sowie [www.polizeifuerdich.de](http://www.polizeifuerdich.de) eine Fülle fundierter delikt- und themenspezifischer Informationen und Verhaltenstipps angeboten.

### 1.3 Kriminalpräventive Schwerpunktthemen im Land Sachsen-Anhalt

Der Handlungsbedarf für kriminalpolizeiliche Präventionsprojekte wird aufgrund

- der registrierten Fallzahlenentwicklung in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sowie im kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität
- der langfristigen Beobachtung kriminalitätsspezifischer Entwicklungen
- von Erlassen des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

festgelegt.

Von den Polizeidirektionen und dem Landeskriminalamt wurden für das Jahr 2017 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Neue Medien - Mediensicherheit und Cybermobbing
- Prävention der politisch motivierten Kriminalität (PMK) - rechts -
- Rohheitsdelikte - Häusliche Gewalt, Kindeswohlgefährdung
- Polizeiliche Sucht- und Drogenprävention
- Prävention des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- Prävention von Straftaten zum Nachteil von Senioren<sup>1</sup>
- Einbruchschutz.

Aufgrund der unterschiedlichen Fallzahlenentwicklung in Städten, Gemeinden und Landkreisen werden die Schwerpunkte für präventive Maßnahmen von den jeweiligen Polizeidirektionen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizeirevieren festgelegt. Insofern werden in diesem Bericht auch kriminalpräventive Projekte dargestellt, die lediglich lokal oder regional umgesetzt werden.

Der Schutz und die Aufklärung von Jugendlichen und Heranwachsenden bilden wesentliche Bestandteile der polizeilichen Präventionsarbeit. So stellen polizeiliche Jugendberatungsstellen jugendlichen und heranwachsenden Tätern und deren Umfeld, unter anderem durch den Einsatz von (sozial-)pädagogisch ausgebildeten Mitarbeitern, Hilfsangebote zur Verfügung.

Außerdem werden auf der Internetseite der Landespolizei Sachsen-Anhalt Flyer und Broschüren zu jugendspezifischen Themen und Kriminalitätsphänomenen für jedermann angeboten.

Aufgrund der Komplexität und Vielschichtigkeit dieses Themenfeldes erfolgt die spezifische Betrachtung der Prävention von Jugenddelinquenz in einem gesonderten Jahresbericht.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Gemeint sind gleichermaßen stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.

<sup>2</sup> vgl. LKA Sachsen-Anhalt (2018): Jugendkriminalität und Jugendgefährdung; Jahresbericht 2017.

## **2. Umgesetzte Projekte und eingesetzte Medien des ProPK**

### **2.1 Prävention im Kontext von Zuwanderung**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Bei Menschen aus anderen Kulturkreisen ist das Bild der Polizei häufig von Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern geprägt, in denen die Polizei wenig oder gar kein Vertrauen genießt. Erfahrungen mit der hiesigen Polizei haben daher großen Einfluss darauf, ob Menschen mit Migrationshintergrund rechtsstaatliche Prinzipien respektieren und darüber hinaus ein vertrauensvoller Umgang im Miteinander möglich wird.

Aber auch Polizeibeamte müssen auf kultur- und religionsbedingte Unterschiede und daraus resultierende Konflikte als Resultat vielfältiger Veränderungsprozesse im Kontext von Zuwanderung vorbereitet werden, um ein situationsbezogenes, angemessenes Handeln jederzeit zu gewährleisten.

#### Ziele

- Förderung des gegenseitigen Vertrauens von Migranten und Polizei
- Abbau von Vorurteilen
- Förderung der Integration muslimischer Bevölkerungsgruppen
- Erläuterung der Aufgaben der Polizei im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Kompetenzsteigerung der Polizeibeamten
- Kennenlernen anderer Kulturen und Religionen

#### Zielgruppen

- Migranten aller Religionen
- Moschee- und Kulturvereine sowie Landsmannschaften
- Polizeibeamte
- Mitarbeiter von Landkreisen und Städten sowie freien Vereinen

#### Maßnahmen

- Aufbau von intensiven Kontakten zu Vertretern verschiedener Migrantengruppen
- Veranstaltungen mit offenen Dialogen
- Nutzung verschiedener, themenspezifischer ProPK Medien
- Zusammenarbeit mit Betreibern von Flüchtlingsunterkünften

## Ergebnis

In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurden monatliche Sprechstunden in Schulen, Wohnungsgenossenschaften und diverse Beratungen, speziell für etwa 400 Migranten, durchgeführt. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord organisierte in diesem Zusammenhang 229 Veranstaltungen, bei denen ca. 11.500 Personen mit Migrationshintergrund erreicht wurden. Bei der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurden im Berichtszeitraum sieben Veranstaltungen durchgeführt.

## **2.2 „Weggeschaut ist mitgemacht“ - Projekt zur Förderung der Zivilcourage**

### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit und ein - allenfalls von Sensationsgier unterbrochenes - Desinteresse am Schicksal von Mitbürgern sind in unserer Gesellschaft häufig anzutreffen. Dabei trägt jeder Mensch Verantwortung dafür, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft friedlich und zivilisiert verläuft. Deshalb ist auch jeder gefordert, selbst als Zeuge und Helfer aktiv zu werden.

Das Filmpaket „Weggeschaut ist mitgemacht“ umfasst vier in sich abgeschlossene Episoden zum Thema „Zivilcourage“. Jede Episode stellt eine bestimmte Problemsituation dar. Im jeweiligen Handlungsverlauf entwickelt sich eine Situation, bei der ein Augenzeuge vor die Frage gestellt wird, wie er am effektivsten und sichersten reagieren soll.

Den Filmbetrachtern fällt die Rolle des Augenzeugen zu, indem sie aufgefordert werden, zwischen drei vorgegebenen Handlungsalternativen zu wählen: passives, ignorierendes Verhalten bei der Beobachtung von Straftaten, eigenmächtiges und selbstgefährdendes Verhalten sowie umsichtiges, auf Deeskalation und Zivilcourage ausgerichtetes Verhalten. Zu jeder Handlungsalternative werden die voraussichtlichen Konsequenzen präsentiert.

### Ziele

- Sensibilisierung der Bürger
- Stärkung der Hilfsbereitschaft
- angemessenes Handeln beim Feststellen und Beobachten von Gewalttaten
- Vermittlung von Verhaltensregeln beim Einschreiten
- Organisation von Hilfe

### Zielgruppen

- Menschen aller Altersstufen, insbesondere Schüler

## Maßnahmen

- Durchführung von Veranstaltungen auf Anforderung an Schulen
- Unterstützung von Projekttagen an Schulen, beispielsweise zu den Themen „Schule mit Courage“ und „Schule ohne Rassismus“
- Verwendung und Verteilung der ProPK DVD „Weggeschaut ist mitgemacht“ und der dazugehörigen Handreichung „Abseits?!“

## Ergebnis

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord führte 57 Veranstaltungen durch, mit denen 961 Personen erreicht wurden. In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurde dieses Medienpaket im Berichtszeitraum acht Mal eingesetzt. Es nahmen 179 Personen teil.

## **2.3 „Abseits?!“ - Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen**

### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

An Schulen und im Freizeitbereich begehen Kinder und Jugendliche Straftaten, z. B. Körperverletzungen, Bedrohungen, Nötigungen, Erpressungen, Raubdelikte und Beleidigungen. Zumeist sind Gleichaltrige, jüngere Kinder oder Jugendliche Opfer dieser Straftaten. Das Medienpaket „Abseits?!“ besteht aus sechs jeweils in sich abgeschlossenen Episoden. In jeder Episode wird eine bestimmte Problem- bzw. Konfliktsituation dargestellt, mit der Jugendliche in der Schule oder auf dem Schulweg konfrontiert sein können.

### Ziele

- Vermittlung von Kenntnissen über jugendtypische Straftaten
- Information über strafrechtliche und zivilrechtliche Folgen
- Darstellung von Auswirkungen auf die berufliche Zukunft

### Zielgruppen

- Schüler aller Schulformen im Alter von 10 bis 18 Jahren

### Maßnahmen

- Vorträge
- Veranstaltungen in Schulen
- Durchführung von Projekttagen an Schulen
- Verwenden der ProPK Medien „Abseits?!“ und „Weggeschaut ist mitgemacht“
- Einübung von Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und Selbstbehauptung
- Förderung der Zivilcourage

## Ergebnis

In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurden in diesem Zusammenhang 35 Veranstaltungen mit ca. 1.000 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord organisierte 164 Veranstaltungen mit 3.224 Teilnehmern. Bei der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd waren es 143 Veranstaltungen, an denen ca. 2.845 Personen teilnahmen.

### **3. Landesspezifische Präventionsprojekte im Jahr 2017**

#### **3.1 Prävention gegen politisch motivierte Kriminalität (PMK) - rechts -**

##### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Rechtsextremistische Aktivitäten stehen im Fokus öffentlicher und medialer Wahrnehmung. In Bezug auf die Gesamtzahl der PMK bilden die politisch rechtmotivierten Straftaten im Berichtszeitraum mit einem Anteil von 62,7 % weiterhin den Schwerpunkt. Die Fallzahlen dieser Delikte bewegen sich seit Jahren auf hohem Niveau (2015: 1.749 Delikte; 2016: 1.660 Delikte und 2017: 1.461 Delikte), wobei im Berichtszeitraum ein leichter Rückgang, um 199 Delikte, zu verzeichnen war.

Seitens des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2009 mit Unterstützung des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt, des Gröninger Bades Musik e. V. und der Fachhochschule Polizei des Landes Sachsen-Anhalt die Ausstellung und das Medienpaket „Auf leisen Sohlen... in die Mitte der Gesellschaft“ erarbeitet, welche unter anderem zu den Erscheinungsformen des Rechtsextremismus informieren und aufklären.

##### Ziele

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Allgemeinen
- Aufklärung und Sensibilisierung speziell von Schülern, Eltern, Lehrkräften
- Kompetenzsteigerung der Polizeibeamten durch Aufklärung zu Grußformen, Symbolen, Musik und anderen Erscheinungsformen
- Förderung der Zivilcourage
- Aufzeigen der strafrechtlichen Konsequenzen durch die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

##### Zielgruppen

- Öffentlichkeit im Allgemeinen
- Schüler
- Eltern, Lehrkräfte
- Polizeibeamte

##### Maßnahmen

- Vorträge an Schulen und anderen Landeseinrichtungen
- Begleitung und Überarbeitung der Ausstellung sowie Moderation des Medienpaketes

## Ergebnis

Die Ausstellung kam im Jahr 2017 in Kombination mit dem Medienpaket insgesamt fünf Mal zum Einsatz. Dabei handelte es sich u. a. um moderierte Veranstaltungen für Erwachsene im Bereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, an denen insgesamt ca. 280 interessierte Personen teilnahmen. In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurde in diesem Zusammenhang eine Veranstaltung mit etwa 30 Personen durchgeführt.

## **3.2 Präventionsprojekt zum Verhalten gegenüber Fremden**

### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der eigenen Kinder gehört für alle Eltern zu den wichtigsten Aufgaben in der Lebensgestaltung und frühkindlichen Erziehung. In den letzten Jahren hat sich besonders die Angst vor sexuellem Missbrauch oder anderen Gewalttaten gegenüber Kindern erhöht. Das Projekt „Verhalten gegenüber Fremden“ der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost zielt darauf ab, Verhaltensregeln für Kinder im Umgang mit Fremden zu vermitteln und Eltern zu befähigen, etwaige Verhaltensänderungen ihrer Kinder zu erkennen und zu hinterfragen. Da immer häufiger über eine steigende Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft geklagt wird und sich delinquentes, aggressives Verhalten bereits im Kindesalter entwickelt und verfestigt, soll als weitere Zielstellung frühzeitig gewaltpräventives Verhalten erlernt und geübt werden. Hierbei sollen bereits im frühen Lebensalter erste positive Kontakte zwischen Kindern und Polizei geknüpft und diese kontinuierlich bis in das Jugendalter aufrechterhalten werden.

### Ziele

- Aufklärung und Sensibilisierung in Bezug auf potentiell gefährliche Situationen
- Vermittlung von Verhaltensempfehlungen im Umgang mit Fremden
- Erlernen von Abwehrmechanismen

### Zielgruppen

- Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren
- Eltern, Erzieher, Lehrkräfte

### Maßnahmen

- Durchführung von Selbstbehauptungskursen an Kindergärten, Grundschulen und anderen Kindereinrichtungen mit verschiedenen Inhalten, z. B. „Mit wem gehe oder fahre ich mit?“ sowie im Zusammenhang stehende Übungen: Verhalten gegenüber Nachbarn, Annehmen von Geschenken

## Ergebnis

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 40 Veranstaltungen im Bereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost für ca. 1.000 Kinder organisiert. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd führte 176 Veranstaltungen durch, dabei wurden ca. 4.700 Kinder erreicht. Bei der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord waren es 208 Veranstaltungen, an denen 4.661 Kinder teilnahmen.

### **3.3 Prävention der Phänomene Mobbing und Cybermobbing**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

In den Schulen finden häufig gewalthaltige Auseinandersetzungen und tätliche Angriffe statt. In der PKS wurden über fünf Jahre relativ konstant ca. 2.500 Straftaten registriert, die einen unmittelbaren Zusammenhang zum Tatort Schule aufweisen. Hiervon sind etwa 30 Prozent im Bereich der (Gewalt-)Phänomene Mobbing und Cybermobbing zu verorten. Diese Straftaten sind im schulischen Alltag ein ernst zu nehmendes Problem. Hierbei handeln die als Täter agierenden Kinder und Jugendlichen teilweise ohne Unrechtsbewusstsein bezogen auf die eigene Handlung bzw. Tat und schätzen die Vorkommnisse selbst als eher harmlos ein.

Endet beim Mobbing die belastende Situation in der Schule, so finden beim Cybermobbing mittels elektronischer Medien mitunter rund um die Uhr Eingriffe in das Privatleben des Opfers statt. Da Täter aus der Anonymität agieren können, das Publikum unüberschaubar groß werden kann und sich Inhalte sehr schnell verbreiten lassen, verstärkt dies den psychischen Druck auf das Opfer. Beide Erscheinungsformen können schwere somatische und psychische Traumata auf der Opferseite hervorrufen.

#### Ziele

- Aufklärung über die Phänomene Mobbing, Cybermobbing und Gewalt
- Erläuterung der möglichen strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen
- Aufzeigen der Folgen für die Opfer
- couragiertes Eingreifen, Hilfsbereitschaft und Empathie fördern

#### Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche
- Lehrkräfte und Erzieher
- Eltern

#### Maßnahmen

- Veranstaltungen und Gesprächsrunden in Schulen
- Verteilung von altersgerechten und themenbezogenen Medien

## Ergebnis

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd hat dieses Präventionsprojekt im Berichtszeitraum in 38 Veranstaltungen thematisiert, an denen 814 Personen teilnahmen. In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden 109 Veranstaltungen mit 2.416 teilnehmenden Personen durchgeführt. Im Bereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost waren es 41 Veranstaltungen mit etwa 1.000 Teilnehmern.

### **3.4 Prävention des sexuellen Missbrauchs von Kindern und der Kindesmisshandlung**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Sexueller Missbrauch geschieht zumeist nicht in der Öffentlichkeit. In vielen Fällen stammen die Täter aus der Familie oder dem Freundes- und Bekanntenkreis. Im Rahmen des Präventionsprojektes „Nein heißt Nein“ sollen Kinder und Jugendliche altersgerecht über die Arten der Sexualstraftaten informiert werden, um das Bewusstsein für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung zu fördern, ihr Selbstvertrauen zu verstärken und sie möglichst vor einer Opferwerdung zu bewahren.

#### Ziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung der Kinder
- Vermittlung von Handlungskompetenzen
- Aufzeigen der Notwendigkeit, über Erlebnisse zu sprechen
- Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten im Notfall
- Verbesserung der Hinweis- und Anzeigebereitschaft

#### Zielgruppen

- Kinder
- Lehrkräfte und Erzieher
- Eltern

#### Maßnahmen

- Veranstaltungen in Kindertagesstätten und an Grundschulen
- Verteilung von themenbezogenen Medien

## Ergebnis

Im Rahmen dieses Projektes wurden im Jahr 2017 im Direktionsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord 208 Veranstaltungen an Grundschulen organisiert, wobei 4.661 Kinder, Lehrkräfte und Erzieher erreicht wurden.

### **3.5 Prävention und Aufklärung zu legalen und illegalen Suchtmitteln**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Die Zahl der Rauschgiftdelikte ist in Sachsen-Anhalt in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen. Im Jahr 2017 wurden bei Rauschgiftdelikten im Land Sachsen-Anhalt 8.382 Fälle registriert. Es wurden 1.848 Tatverdächtige im Alter zwischen 14 und 21 Jahren ermittelt. Das entspricht gegenüber dem Jahr 2010 einer Zunahme um 789 Tatverdächtige (+ 74,5%).

Die Zahlen verdeutlichen, dass der Missbrauch illegaler, aber auch legaler Suchtmittel nach wie vor ein ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem darstellt.

Aus diesem Grund wurde das Präventionsprojekt „Vollrausch - verlorene Lebenszeit“ vom Landeskriminalamt erarbeitet. In diesem werden zum einen die Zielgruppen über Süchte, Drogenarten, Missbrauch und Suchterkennungsmerkmale aufgeklärt und zum anderen strafrechtliche Aspekte des Drogenmissbrauchs beleuchtet. Ein methodischer Leitfaden soll pädagogischen Fachkräften Anregungen geben, Kinder und Jugendliche ohne dogmatische Belehrung in spielerisch-kreativer Form an die Sucht- und Drogenproblematik heranzuführen.

#### Ziele

- Aufklärung und Sensibilisierung über die Gefahren des Suchtmittelmissbrauchs
- selbstkontrollierter Umgang mit legalen, suchtverursachenden Mitteln bei weitgehender Abstinenz
- bestimmungsgemäßer Gebrauch von psychogen wirkenden Medikamenten
- Verhinderung bzw. Reduzierung des Konsums illegaler Drogen und von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz sowie alkoholbedingter Straftaten

#### Zielgruppen

unmittelbare Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren
- Heranwachsende

mittelbare Zielgruppe:

- Eltern
- Lehrkräfte
- Ausbilder
- Jugendbetreuer
- Trainer von Sportgruppen oder Vereinen

## Maßnahmen

- Erstellung einer Wanderausstellung zu den Themenschwerpunkten Süchte, Drogenarten, Wirkung und Gefahrenmomente sowie Hilfsangebote
- Entwicklung einer Handreichung für Lehrkräfte mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht der Lehrkräfte, schulinterne Maßnahmen, Benachrichtigung der Polizei, strafrechtliche Folgen
- Überarbeitung und Neuauflage eines Ausmalheftes zum Thema Sucht für den Einsatz im Grundschulbereich
- Konzipierung eines phänomenbezogenen DVD-Medienpaketes mit Kurzfilmen, Experteninterviews, Animationen und weiterführenden Informationen

## Ergebnis

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost führte im Berichtszeitraum 36 Veranstaltungen durch, an denen rund 900 Personen teilnahmen. Bei der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden 132 Veranstaltungen durchgeführt, es wurden 3.600 Interessierte erreicht. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd hat 72 Veranstaltungen zu dieser Problematik organisiert, an denen 1.960 Personen teilnahmen. Es fanden außerdem zwei Sportveranstaltungen unter dem Motto „Gegen Alkohol und Drogen“ statt, an denen 360 Jugendliche teilnahmen.

### **3.6 Prävention und Aufklärung zu den Themen „Neue Medien“ und „Internetkriminalität“**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Die ständige Fortentwicklung im Bereich der „Neuen Medien“ eröffnet einerseits viele Möglichkeiten, birgt andererseits aber auch Gefahren. Menschen aller Altersgruppen bewegen sich täglich in dieser neuen Medienwelt, bestehend aus Online-Banking, sozialen Netzwerken, Messenger-Diensten, Blogs und Chats, welche ihre Wertvorstellungen und Verhaltensweisen nachhaltig beeinflussen. Insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Senioren, gehen oft zu vertrauensselig mit diesen Medien um und sind, teilweise unbewusst, durch die Preisgabe persönlicher bzw. privater Daten und Informationen potentiell gefährdet. In den Projekten „Im Netz der Neuen Medien“ und dem Medienpaket „Ich bin Online“ wurden landesweit Informationsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt.

#### Ziele

- Aufklärung und Sensibilisierung der Zielgruppen zu möglichen Gefahren und Risiken im Umgang mit den „Neuen Medien“, insbesondere sozialen Netzwerken
- Verhaltenstipps zum altersspezifischen Umgang mit den „Neuen Medien“

- Darstellung der Erscheinungsformen der Internetkriminalität, z. B. Skimming, Phishing
- Verhinderung bzw. Reduzierung von Straftaten und Opferwerdung
- Aufzeigen von Hilfsangeboten

### Zielgruppen

- Menschen aller Altersgruppen, insbesondere Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Senioren
- Polizeibeamte und andere Multiplikatoren

### Maßnahmen

- Erarbeitung und Verteilung von themenbezogenen Printmedien
- Erstellung und Ausgabe eines Ausmalheftes zum Thema Handy und Internet
- Vorträge an Schulen
- Durchführung ganztägiger Projektstage
- Fortbildung der im Bereich Prävention tätigen Polizeibeamten
- Konzipierung eines Informationspaketes mit DVD, Plakaten und didaktischen Empfehlungen
- Vorstellung des Medienpaketes im Rahmen einer Pressekonferenz auf Ministeriebene

### Ergebnis

Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd 38 Veranstaltungen mit 814 Teilnehmern durchgeführt. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost führte 13 Veranstaltungen durch an denen 484 Personen teilnahmen.

## **3.7 Prävention der Gewalt in engen sozialen Beziehungen**

### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Gewalt in engen sozialen Beziehungen war trotz gesellschaftlicher und gleichstellungspolitischer Veränderungen in unserer Gesellschaft lange ein Tabuthema. Mit der Neubewertung von Gewalttaten im sozialen Nahbereich und einem Paradigmenwechsel des Interventionsprozesses staatlicher wie nichtstaatlicher Institutionen veränderte sich der Umgang mit diesen Formen von Gewalteskalationen nachhaltig. Wissenschaftliche Studien zu dieser Thematik belegen, dass mindestens jede vierte Frau im Alter von 16 bis 85 Jahren in Deutschland körperliche und/oder sexualisierte Gewalt in ihrer aktuellen oder einer früheren Beziehung erfahren hat. Die Gewalt, die Frauen erleben, betrifft aber auch ihre Kinder. Die Ausstellung „Zerrissen - Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ setzt sich mit grundsätzlichen Aspekten der Gewalt im häuslichen Bereich auseinander und erläutert den Mechanismus der Gewaltspirale. Sie beschreibt die Arbeit der Netzwerkpartner und informiert über regionale Ansprechpartner für Betroffene.

## Ziele

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Enttabuisierung in der Bevölkerung, u. a. durch frühzeitige Aufklärung potenzieller Opfer, Täter und Helfer
- Förderung der Zivilcourage
- Unterstützung von Projekten und Initiativen zur Bekämpfung der häuslichen Gewalt
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Polizei und sozialen Einrichtungen
- Reduzierung von Gewalt in Paarbeziehungen

## Zielgruppen

- Bevölkerung
- Bedienstete und Klienten sozialer Einrichtungen sowie Jugendamtsmitarbeiter, Therapeuten, Ärzte und Lehrkräfte
- Richter, Staatsanwälte, Polizeibeamte

## Maßnahmen

- Konzepterarbeitung
- Vorträge
- Multiplikatorenschulung
- Erarbeitung und Begleitung einer Ausstellung
- Einbindung von Opferhilfeorganisationen
- Öffentlichkeitsarbeit

## Ergebnis

Die Ausstellung „Zerrissen - Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ kam im Jahr 2017 ein Mal für mehrere Wochen im Landkreis Mansfeld-Südharz zum Einsatz. Hierbei wurden mehrere Hundert Menschen erreicht. Darüber hinaus führte die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd insgesamt 40 Veranstaltungen mit ca. 750 Teilnehmern zur Thematik Gewalt in engen sozialen Beziehungen durch.

### **3.8 Prävention zum Phänomen Amoklagen an Schulen**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Vor dem Hintergrund des Amoklaufs eines ehemaligen Schülers des Erfurter Gutenberg-Gymnasiums am 26.04.2001, bei dem 17 Menschen getötet wurden, und des Amoklaufs eines ehemaligen Schülers am 11.02.2009 in der Albertville-Realschule in Winnenden, bei dem 15 Menschen getötet wurden, reagierte die Polizei des Landes Sachsen-Anhalt und passte ihre

einsatztaktischen und präventiven Maßnahmen an. Die Polizeidirektionen des Landes Sachsen-Anhalt unterstützen Schulen auf Anforderung bei der Aus- und Fortbildung zu diesem Thema und führen auch Objektschutzanalysen durch.

### Ziele

- Hinweisgebung zu sicherungstechnischen und baulichen Präventionsmaßnahmen
- Zielgruppenspezifische Sensibilisierung und Aufklärung
- Vermittlung eines einheitlichen Schutzverhaltens im Falle einer Amoktat und/oder -androhung
- Aufzeigen strafrechtlicher und strafprozessualer Konsequenzen

### Zielgruppen

- Schuldirektoren, Lehrkräfte und Sozialarbeiter
- Schüler

### Maßnahmen

- Erarbeiten von Maßnahmeplänen (Checklisten) für Schulen und andere Einrichtungen
- Darstellung der Charakteristika realer Sachverhalte im Rahmen von Vorträgen, Schulungen und Veranstaltungen sowie Durchführung verhaltensorientierter Trainings

### Ergebnis

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost fanden im Jahr 2017 zwei Veranstaltungen statt. Dabei wurden 20 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter fortgebildet.

## **3.9 Prävention der Eigentumskriminalität**

### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Ab dem Jahr 2016 konnte bundesweit ein rückläufiger Trend beim Wohnungseinbruchsdiebstahl verzeichnet werden. In Sachsen-Anhalt hingegen stiegen die Fallzahlen von 2.244 Delikten im Jahr 2009 auf 3.061 Delikte im Jahr 2016 stetig (Differenz: 817). Erstmals im Jahr 2017 sanken die Fallzahlen landesweit auf 2.715 Fälle (- 11,3 %). Hierbei wurden 1.174 Versuche registriert. Womöglich konnte eine nicht unerhebliche Anzahl von Einbrüchen durch eine noch effektivere Sicherungstechnik verhindert werden. Dass technische Sicherungseinrichtungen Wirkung zeigen, indiziert der hohe Anteil an Versuchsstraftaten beim Wohnungseinbruch. So wurden im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 43,2 % der Taten im Versuchsstadium abgebrochen.

Zusammen mit Partnern aus der Versicherungswirtschaft, den Industrieverbänden und Errichterfirmen wurde im Jahr 2012 die nachhaltig angelegte Öffentlichkeitskampagne „Tag des Einbruchschutzes“ ins Leben gerufen und bis dato fortgeführt.

### Ziele

- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Stärkung der eigenverantwortlichen Einbruchvorsorge
- Informationen zu Sicherungstechnik
- Reduzierung der Einbruchkriminalität

### Zielgruppen

- Bevölkerung im Allgemeinen
- speziell bei privaten, gewerblichen und öffentlichen Bauherren
- Errichterunternehmen
- Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen

### Maßnahmen

- Kontaktaufnahme mit Institutionen, Firmen, Verbänden und anderen potenziellen Partnern aus der Wirtschaft
- öffentlichkeitswirksame Darstellung der Thematik auf Messen und Veranstaltungen sowie in der Presse
- sicherungstechnische Beratungen
- Herstellung spezieller Werbemittel
- Erstellung eines Werbebanners
- Verteilung von ProPK-Produkten

### Ergebnis

Sicherungstechnische Beratungen zum Thema Einbruchschutz fanden während des gesamten Jahres statt. Auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen wurden Interessierte themenbezogen informiert, insbesondere über Möglichkeiten der effektiven technischen Sicherung von Wohneigentum. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 907 sicherungstechnische Beratungen an gewerblichen und privaten Objekten durchgeführt.

### **3.10 Prävention von Straftaten zum Nachteil von Senioren**

#### Ausgangslage, Problemhintergrund und Projektansatz

Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden demographischen Entwicklung in der Gesamtbevölkerung und der gegenwärtigen personellen Ressourcen seitens der Polizei bedarf es einer optimierten Nutzung der sich durch eine Verknüpfung bestehender Beratungsangebote bietenden Synergieeffekte.

Gegenwärtig leisten zahlreiche pensionierte Polizeibeamte im Rahmen des Projektes „Generation Sechzig Plus - Senioren beraten Senioren“ als ehrenamtlich tätige Seniorensicherheitsberater einen wertvollen Beitrag auf dem Gebiet der Kriminal- und Verkehrsprävention. Sie tragen mit ihren Vortragstätigkeiten maßgeblich dazu bei, Senioren mit praktischen Ratschlägen zu spezifischen Kriminalitätsphänomenen zu sensibilisieren.

#### Ziele

- Reduzierung der Opferwerdung und des Opferrisikos älterer Menschen
- Verminderung der Kriminalitätsfurcht
- Sensibilisierung und Aufklärung zu spezifischen Kriminalitätsphänomenen und Aufzeigen von Schutzmöglichkeiten

#### Zielgruppen

- Senioren
- Verantwortliche in Senioreneinrichtungen

#### Maßnahmen

- Gesprächsrunden und Vorträge
- Verteilung von Medien, wie die Broschüren „Goldener Herbst“, „Aufgepasst: Gefahr“, „Ungebetene Gäste“, „Nachbarschaftshilfe“
- Vorstellung von Hilfsmitteln

#### Ergebnis

Die Seniorensicherheitsberater der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost konnten im Berichtszeitraum in 35 Veranstaltungen insgesamt 840 Senioren erreichen. In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden 110 Seniorensicherheitsveranstaltungen durchgeführt, daran nahmen 2.294 Senioren teil.

#### **4. Präventionsmobil des Landeskriminalamtes**

Im Jahr 2017 kam das Präventionsmobil des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt 115 Mal zum Einsatz. Dabei wurden 5.962 Beratungen, davon 4.672 (78,4 %) mit technischem Bezug und 1.290 (21,6 %) zu verhaltensorientierten Themen, durchgeführt.

Unter anderem wurde das Präventionsmobil im Rahmen nachfolgend aufgeführter Veranstaltungen eingesetzt:

- Landesbauausstellung vom 03.03.2017 bis 05.03.2017 in Magdeburg
- Baufachmesse „Saale-Bau“ vom 17.03.2017 bis 19.03.2017 in Halle/Saale
- Bau und Immobilienmesse „Immo“ 18. bis 19.02.2017 in Stendal
- „Tag der Kriminalitätsoffer“(22.03.2017) im Zusammenwirken mit dem Weißen Ring e. V. am 24.03.2017 in Bernburg
- Fest der Begegnung am 25.05.2017 in Magdeburg
- Tag der offenen Tür am 10.06.2017 an der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt in Aschersleben
- Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben vom 16.06.2017 bis 18.06.2017
- Tag der Sicherheit des Landkreises Wittenberg am 06.09.2017 in Wittenberg
- Baumesse „Haus und Hof“ am 16.09 bis 17.09.2017 in Magdeburg
- Tag der Regionen am 01.10.2016 in Oschersleben.

Dazu wurde das Präventionsmobil bei regionalen Seniorenaktionstagen, Stadtfesten, Verkehrssicherheitstagen und Sicherheitstagen verschiedener Gemeinden eingesetzt:

Der Tag des Einbruchschutzes sollte planmäßig am 29.10.2017 im Einkaufszentrum Günthersdorf (Saalekreis), gemeinsam mit THW, FFW und Bundeswehr, durchgeführt werden. Bedingt durch das Auftreten einer starken Sturm- und Unwetterlage musste diese Veranstaltung abgebrochen werden.

Insbesondere die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Weißen Ring e. V. und der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt haben sich bewährt und werden im Jahr 2018 fortgeführt. Die Einsätze des Präventionsmobiles wurden in der lokalen Presse angekündigt und zumeist von Journalisten vor Ort begleitet. Die anschließende Berichterstattung in den lokalen Medien war häufig mit Präventionshinweisen und/oder Verhaltenstipps verbunden.